

Strategisches Ziel: Gemeinwesenarbeit wird auf allen Ebenen der Samtgemeinde Neuenkirchen verstanden und gelebt

1. Jahresziel:

**Wissenslücken zum Gemeinwesen (GW) sind geschlossen und
Strukturen der Gemeinwesenarbeit (GWA) sind erfasst**

1.1 Unterziel:

Die Bedarfe bisher nicht erreichter Bürger:innen sind bekannt

Maßnahmen:

- Gemeinsam mit bereits aktiven Akteur:innen werden die Bedarfe vor Ort durch Haustürbefragungen, Bratwurst-Aktionen, Fahrrad-Rikscha-Fahrten, Ideenschmiede, Jugendkonferenz ermittelt
- Unterstützung von Engagierten zur Durchführung einer Befragung zur Ermittlung von Handlungsbedarfen vor Ort
- Aktionen der Freiwilligenagentur zur Gemeinwesenarbeit zum Frühjahrserwachen, Kirmes, Familientag etc.

Wirkung:

Im Rahmen von Befragungen und Aktionen sind die Bedarfe vor Ort zu bestimmten Handlungsfeldern bekannt geworden. Bürger:innen wurden angesprochen und sind motiviert sich für Ihre Belange einzubringen. Politik und Verwaltung nehmen diese Belange ernst und sind zugewandt.

1.2 Unterziel:

Die Ressourcen und Akteurslandschaft der Samtgemeinde sind bekannt und visualisiert

Maßnahmen:

- Eine Sozialraumanalyse wird durchgeführt
Methoden der Analyse sind u.a. Begehung und Beobachtung des Gebietes; Erhebung von Sozialdaten mit Unterstützung der Fachämter, Landkreis z.B. aus dem Keck-Atlas, Interviews mit Bürger:innen u. Schlüsselpersonen, Auswertung von Handlungskonzepten wie z.B. ILEK, LEADER, Audit familiengerechte Kommune

Wirkung:

Alle relevanten Daten und Ergebnisse aus den bisherigen Projekten wie z.B. Audit und Soziale Dorfentwicklung liegen vor und werden erstmalig in eine Sozialraumanalyse dargestellt. Die SG ist gemeinsam mit Akteur:innen in der Lage Handlungsfelder und ihre Maßnahmen zu priorisieren.

1.3 Unterziel:

Die Akteur:innen aus unterschiedlichen Projekten kennen sich, ihre Handlungsfelder und Maßnahmen -Auftakt

Maßnahmen:

- „Gemeinsam on Tour“-Mobiler Markt der Möglichkeiten im Rahmen einer Fahrradtour zu den unterschiedlichen Projekten
- „All you need is...“ - World Café zur Vernetzung, Ideenfindung und Netzwerkgründung

Wirkung:

Alle Akteur:innen der GWA kennen sich und ihre Projekte. Kooperationen bilden sich. Ideen zur Vernetzung entstehen auf allen Ebenen.

2. Jahresziel:

Bürger:innen sind motiviert, sich mit Hilfe eines Netzwerkes aktiv für Belange vor Ort einzusetzen

2.1 Unterziel:

Themenspezifische Arbeitsgruppen (AGs) sind gegründet und setzen Maßnahmen um

Maßnahme:

- Sonntags-Brunch-Aktionen finden statt + weitere Ernährungs- u. Bewegungsaktionen
- Austauschbörsen haben sich entwickelt: Kleider- oder Pflanzen- und Ideentausch
- Wir sind kreativ: Bastel-, Bau- und Verschönerungsaktionen

Wirkung:

Selbsthilfepotenziale wurden erkannt und gezielt eingesetzt. Erste konkrete Ergebnisse werden in unterschiedlichen Projekten sichtbar. Hilfe zur Selbsthilfe zeigt erste Erfolge/ Ergebnisse. Das Selbstbewusstsein der Bürger:innen steigt. Die Bürger:innen erfahren eine wertschätzende Haltung.

2.2 Unterziel:

Ein Netzwerk Gemeinwesenarbeit hat sich gegründet und tauscht sich regelmäßig aus –

Maßnahme:

- regelmäßige „Runde Tische“ finden statt
- „Sternläufe“ finden statt (Was passiert bei dir so?)
- Wir schauen über den Tellerrand!
Gemeinsame Essen mit anderen Netzwerkpartner:innen aus anderen Kommunen finden statt- Running Dinner- SG Neuenkirchen u. SG Bersenbrück

Wirkung:

Durch gemeinsame Aktionen und Erfahrungsaustausche werden Informationen geteilt. Beteiligungsstrukturen und – prozesse wurden gemeinsam erarbeitet und etablieren sich. Erste Synergien können gezielt genutzt werden. Es wird von den Erfahrungen anderer gelernt.

2.3 Unterziel:

Das Gemeinwesen wird auf kommunaler Ebene strukturiert gesehen und gehört

Maßnahmen:

- Gemeinsames Format / AG (Verwaltung/ Politik, Akteur:innen aus Netzwerk) zur Bearbeitung der Themen Qualifizierungsaufgabe: Workshop GWA in der Kommunalverwaltung mit allen Fachbereichen/ Politik/ Netzwerkgruppen,
- Strategieworkshop mit Politik u. Verwaltung Thema: GWA vs. Strategische Ziele

Wirkung:

Es liegen gemeinsam erarbeitete, abgestimmte Strukturen und Arbeitsprinzipien für die zukünftige Gemeinwesenarbeit vor. Diese sind mit strategischen Entwicklungszielen der Politik abgestimmt. Ressourcen (Zeit, Geld) können gezielt eingesetzt werden

3. Jahresziel:

Ein Konzept Gemeinwesenarbeit für Neuenkirchen ist entstanden und wird umgesetzt

3.1 Unterziel:

Teile bürgerschaftlichen Engagement sind verstätigt

Maßnahmen:

- Nutzungsvereinbarungen, Hausordnungen und Raumbuchungssysteme erarbeiten
- die Freiwilligenagentur wirbt für Aktionen der GWA und unterstützt die Aktiven vor Ort
- Infoveranstaltung zu externen Fördermitteln z.B. Stiftungen, Bundesförderungen.
- Einrichtung kommunaler Fonds

Wirkung:

Rahmenbedingungen für die GWA sind klarer und transparent. Aktuer:innen finden Räume und Informationen zu Förderungen und Unterstützung durch die Freiwilligenagentur vor.

3.2 Unterziel:

Das Netzwerk hat sich gefestigt und ist selbstorganisiert - Offen für Neues

Maßnahmen:

- „Engagement macht Freude“- Dankeschön-Veranstaltung
- Ehrung aller Akteur:innen des Projektes z.B. mit Urkunde/ T-Shirt
- „Gemeinsam engagiert“ offener „Stammtisch“
- Runder Tisch: Politik, Netzwerk, Verwaltung

Wirkung:

Kommune und Akteur:innen bilden vor Ort ein Netzwerk auf Augenhöhe. Gemeinsam wird das Netzwerk weiterentwickelt und Handlungsfelder abgestimmt. Erfolge werden sichtbar und kommuniziert.

3.3. Unterziel:

Das Konzept GW ist in der SG Neuenkirchen ratifiziert und handlungsleitend für kommunales Handeln

Maßnahmen:

- Zusammenführung aller Ergebnisse - Ein Konzept zu Gemeinwesenarbeit wird verfasst und mit den Akteur:innen, Politik und Verwaltung abgestimmt.
- Ratsbeschluss des Konzeptes dient als verbindlicher Handlungsleitfaden

Wirkung:

Ein abgestimmtes Konzept liegt vor, dieses sorgt dafür, dass verbindliche Strukturen und Abläufe dauerhaft etabliert sind. Das Konzept findet allgemeine Akzeptanz und sorgt für weniger Konflikte.